

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 9.

Samstag den 19. Jänner

1839.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 71. (2) Nr. 156.

### Verlautbarung.

Da unter Einem der dasige Glaser, Meisler Carl Brodmann als öffentlicher bereideter Zementierer der nassen Mäserer, Gefäße aufgestellt wird, so wird solches zur Wissenschaft bekannt gemacht. — Stadtmagistrat Laibach am 12. Jänner 1839.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 59. (2) Nr. 5070.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Scherko v. Zirknitz die Reassumirung der schon mit Bescheide vom 21. April d. J. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Mathias Macher von Orahovo gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 713 dienstbaren, auf 996 fl. 40 kr. geschätzten-Halbhube in Orahovo, wegen schulden 47 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 14. Februar, 16. März und 16. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Orahovo mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Die Licitationsbeeingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. December 1838.

3. 60. (2)

### Edict.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit der Maria Schischka geborne Aunischkin, Ehegattin des ehemaligen Schuhmachermeisters Sigmund Schischka zu Neustadt, nunmehr unbekanntem Aufenthalt, s. bekannt gegeben: Es habe wider sie Mathias Kuttner aus Neustadt bei diesem Bezirksgerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Schuldforderung pr. 500 fl. d. W. aus ihrem Ehevertrage ddo. Rudolphswerth 15. Jänner 1779, intabulato 30. August 1793, zu Last des Hauses Rectf. Nr. 223, Urb. Nr. 231, et Consf. Nr. 51 in und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hilfe gebethen; worüber eine Tagsatzung auf den 13. März 1839 früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Da nun der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Kaver Leebler zu Neustadt als Curator bestellt. Hieron wird nun dieselbe zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelte ihrem obaufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 7. December 1838.

3. 61. (2) Nr. 3172.

### Edict.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 22. October 1838 zu Seidendorf ab intestato verstorbenen Joseph Benusch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Nachlasse was schulden, haben zu der auf den 15. Februar 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagung sowiewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 514 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 18. December 1838.

3. 32. (3)

### Kundmachung.

Von der Administration der mit der ersten österr. reichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt werden in Gemäßheit des 41. §. der Statuten sämtlichen Interessenten die Dividenden bekannt gemacht, welche sich für das Jahr 1838 für sie ergeben, und am 2. Jänner 1839 behoben werden können.

#### A. Jahresgesellschaft 1825.

	Conv. Münze
VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl. 85 fl. 25 kr.	
VI. " " " " " " " " 18 " 55 "	
V. " " " " " " " " 13 " 34 "	
IV. " " " " " " " " 10 " 18 "	
III. " " " " " " " " 9 " 42 "	
II. " " " " " " " " 9 " 38 "	
I. " " " " " " " " 9 " 18 "	

#### B. Jahresgesellschaft 1826.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl. 29 fl. 21 kr.	
VI. " " " " " " " " 15 " 22 "	
V. " " " " " " " " 12 " 55 "	
IV. " " " " " " " " 10 " 14 "	
III. " " " " " " " " 9 " 34 "	
II. " " " " " " " " 9 " 21 "	
I. " " " " " " " " 9 " 17 "	



**C. Jahresgesellschaft 1827.**

	Conv. Münze.
VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	5 fl. 45 fr.
VI. " " " " " " " "	18 " 24 "
V. " " " " " " " "	11 " 47 "
IV. " " " " " " " "	9 " 50 "
III. " " " " " " " "	9 " 57 "
II. " " " " " " " "	9 " 18 "
I. " " " " " " " "	9 " 3 "

**D. Jahresgesellschaft 1828.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	19 fl. 11 fr.
VI. " " " " " " " "	55 " — "
V. " " " " " " " "	11 " 30 "
IV. " " " " " " " "	9 " 44 "
III. " " " " " " " "	9 " 21 "
II. " " " " " " " "	9 " 14 "
I. " " " " " " " "	8 " 51 "

**E. Jahresgesellschaft 1829.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	27 fl. 18 fr.
VI. " " " " " " " "	14 " 13 "
V. " " " " " " " "	12 " 3 "
IV. " " " " " " " "	9 " 46 "
III. " " " " " " " "	9 " 23 "
II. " " " " " " " "	9 " 6 "
I. " " " " " " " "	8 " 47 "

**F. Jahresgesellschaft 1830.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	25 fl. 20 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 42 "
V. " " " " " " " "	11 " 4 "
IV. " " " " " " " "	9 " 48 "
III. " " " " " " " "	9 " 22 "
II. " " " " " " " "	9 " 4 "
I. " " " " " " " "	8 " 48 "

**G. Jahresgesellschaft 1831.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 4 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 49 "
V. " " " " " " " "	11 " 5 "
IV. " " " " " " " "	9 " 48 "
III. " " " " " " " "	9 " 24 "
II. " " " " " " " "	8 " 59 "
I. " " " " " " " "	8 " 46 "

**H. Jahresgesellschaft 1832.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	22 fl. 40 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 8 "
V. " " " " " " " "	11 " 4 "
IV. " " " " " " " "	9 " 56 "
III. " " " " " " " "	9 " 20 "
II. " " " " " " " "	9 " 5 "
I. " " " " " " " "	8 " 47 "

**I. Jahresgesellschaft 1833.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	15 fl. 45 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 41 "
V. " " " " " " " "	11 " 5 "
IV. " " " " " " " "	9 " 36 "
III. " " " " " " " "	9 " 14 "
II. " " " " " " " "	8 " 50 "
I. " " " " " " " "	8 " 32 "

**K. Jahresgesellschaft 1834.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 5 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 2 "
V. " " " " " " " "	11 " 6 "
IV. " " " " " " " "	9 " 38 "
III. " " " " " " " "	9 " 17 "
II. " " " " " " " "	8 " 53 "
I. " " " " " " " "	8 " 25 "

**L. Jahresgesellschaft 1835.**

	Conv. Münze.
VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 14 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 5 "
V. " " " " " " " "	11 " 1 "
IV. " " " " " " " "	9 " 36 "
III. " " " " " " " "	9 " 11 "
II. " " " " " " " "	8 " 43 "
I. " " " " " " " "	8 " 18 "

**M. Jahresgesellschaft 1836.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 25 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " — "
V. " " " " " " " "	11 " 2 "
IV. " " " " " " " "	9 " 33 "
III. " " " " " " " "	9 " 3 "
II. " " " " " " " "	8 " 36 "
I. " " " " " " " "	8 " 14 "

**N. Jahresgesellschaft 1837.**

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. — fr.
VI. " " " " " " " "	12 " — "
V. " " " " " " " "	11 " — "
IV. " " " " " " " "	9 " 30 "
III. " " " " " " " "	9 " — "
II. " " " " " " " "	8 " 30 "
I. " " " " " " " "	8 " — "

Die Einlagen für die neubeginnende Jahresgesellschaft 1838, so wie auch die Zuzahlungen auf die in die früheren Jahresgesellschaften gemachten theilweisen Einlagen werden bereits seit 1. Februar d. J. sowohl bei der Hauptanstalt in Wien, als auch bei den sämtlichen Commanditen in den Provinzen angenommen, so wie auch die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 2. Jänner d. J. bei der Hauptanstalt behoben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

3. 67. (2)

**Ein Practikant**

wird in eine Schnittwaaren-Handlung in Laibach aufgenommen.

Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

**Eine Wohnung**

in der Spitalgasse Nr. 269, bestehend in zwei Zimmern, einem Cabinet, Küche und Speisgewölbe nebst Holzlege und Dachkammer ist auf künftige Georgizeit zu beziehen.

Das Nähere beim Hauseigen-thümer daselbst zu erfragen.



# ERSTE

zur Ziehung kommende Lotterie,  
bei Dl. Coitb's Sohn und Comp. in Wien;

## am 30. März d. J.

findet die Ziehung Statt, der großen und prächtigen

### Herrschaft Neudegg,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besizungen Illyriens,  
mit großem, höchst werthvollem Grundbesiz an Wäldern, Aeckern, Wiesen, Weingärten  
tc., in der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,  
wofür eine bare Ablösung

von Gulden W. W. **200000** gebothen wird.

Die so nahmhafteu Treffer dieser höchst ausgezeichneten Lotterie,  
23156 an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden **662500** W. W.

und bestehen in Gewinnsten von

Gulden 200,000 W. W.	Gulden 20,000 W. W.
" 60,000 "	" 10,000 "
" 50,000 "	" 9,750 "
" 30,000 "	" 9,500 "
" 25,000 "	" 2,500 "

so wie in weiteren Beträgen von

2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 &c.



### Die violetten Gratis = Gewinnst = und Gold = Prämien = Lose

haben laut Ausweis für sich allein,

Gewinne von 50,000 20,000 10,000 Gulden u.,

zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend,

und spielen sämtlich ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf alle Realitäten = und Geld Gewinne mit.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis = Gewinnst = Los unentgeltlich verabfolgt.

Bei Abnahme aber von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis = Gewinnst = Losen, noch ein Gold = Prämien = Los, welches wenigstens einen halben Souverain oder gewinnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose gewinnt wenigstens 50 fl. W. W.

Die Lose, und auch beiderlei Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie sind sowohl einzeln, als in Parthien bei Gefertigtem in großer Auswahl zu haben.

Ferner werden eben da alle erlaubten in = und ausländischen Staats =, dann Esterhazy = Anlehens = Lotterie = Effecten gekauft und verkauft.

## Joh. Ev. Wautscher,

Handelsmann in Laibach.

### Literarische Anzeigen.

Z. 31. (2)

Bei

**Ign. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach ist zu haben:

## Die Grundbuchsführung im Lande Illyrien.

Von **S. J. Schopf**.

1838. (2 fl. 40 kr.)

Dieses Werk enthält die Grundbuchsführung in diesem Lande, und erörtert das gesetzliche Verfahren bei Vollziehung der Einträge in allen sich ergebenden Grundbuchshandlungen. Es dürfte kaum ein Fall unberührt geblieben seyn. Die Beilagen zeugen zugleich, wie die Grundbücher gegenwärtig beschaffen sind, wie solche beschaffen seyn könnten, und liefern eine practische Uebersicht aller Arten von Einträgen.

Darum ist diese Abhandlung sowohl als Hilfsbuch für Beamte, als auch zum Unterrichte der angehenden Grundbuchsführer geeignet, besonders da über alle Arten der zur Grundbuchshandlung geeigneten Urkunden und ämtlichen Bescheide, Entwürfe beigegeben sind. Der erste Theil, Das Verfahren bei Verwilligung der Grundbuchshandlungen enthaltend, ist noch um 1 fl. 50 kr. zu haben.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von der Zeitschrift:

Archiv für Civilrechtspflege, politische, und cameralistische Verwaltung das 5. und 6. Heft erschienen sey. Es enthält die Aufsätze: Die Erwerbung des ungarischen Adels, des Indigenats und dessen Rechte. Ueber Stempelgefälls = Uebertretungen, und das hierauf Bezug habende neue Strafgesetz. Die Liquidirung und Classification der Landgerichtskosten im Concurs = Verfahren. Das neue Militärstrafgesetz in Sachen. Jeder der beiden Jahrgänge 1837 und 1838 ist um 5 fl. zu beziehen.

Es wird auch angezeigt, daß gegenwärtig folgendes Werk desselben Verfassers im Drucke sich befindet: Darstellung des Wirkungskreises der Civilbehörden in den sämtlichen Militäranglegenheiten.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Shakespeares dramatische Werke**, übersetzt von Deilepp. Erster Theil, enthält: Macbeth. Die beiden Veronesen. Hamlet. — Stuttgart 1838.

Das Ganze erscheint in 12 Theilen à 24 kr. Der Ankauf des ersten Theiles verpflichtet zur Abnahme des Ganzen. Jeden Monat erscheint ein Theil.

**Alphabetisches Sach = und Namens = Register** zur religiösen Zeitschrift *Sion*. I. — VI. Jahrgang, 1832 — 1837. Augsburg 1838. 36 fr.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. Jänner 1839.

Anton Adamisch, Zimmermann und Hausbesitzer, alt 75 Jahre, in der Stadt Nr. 84, an der Brustwassersucht. — Franz Kertsch, Hausbesitzer, alt 72 Jahre, im Hühnerdorf Nr. 3, am Nervenfieber.

Den 13. Der Katharina N. ihr Sohn Eduard, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 87, am Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 14. Theresia Grazi, Bedientens-Witwe, alt 70 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, an Entkräftung. — Dem Herrn Anton Tomiz, k. k. Subernial-Kanzellisten, seine Tochter Maria, alt 3 Jahre, in der Stadt Nr. 118, am Scharlach.

Den 15. Ursula Vogarschar, Institutsarme, alt 74 Jahre, in der Stadt Nr. 241, am Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut. — Der Hochwürdige P. Bernard Ferllyp, Franziskaner-Ordens-Priester, und gewesener Pfarrerprediger, alt 84 Jahre, im Franziskaner-Kloster Nr. 16, an Altersschwäche. — Dem Andreas Zimmermann, Wirth, seine Tochter Francisca, alt 3 Monate und 28 Tage, in der Kapuzinervorstadt Nr. 52, an Fraissen.

Den 16. Dem Caspar Doberleth, Aufleger und Hausbesitzer, sein Sohn Michael, alt 4 Monate, in der Tirnavorstadt Nr. 31, an der Darrsucht.

Den 17. Dem Horen Gregor Woiska, k. k. Cameral-Beamte, seine Tochter Francisca, alt 3 Monate, in der Stadt Nr. 255, an Fraissen. — Dem Lorenz Selan, Tagelöhner, seine Tochter Katharina, alt 3 Monate, in der Tirnavorstadt Nr. 29, an Wasserkrämpfen.

## In k. k. Militär-Spital.

Den 15. Michael Schager, Gemeiner bei Prinz Hohentobe Inf. Reg. Nr. 17, alt 24 Jahre, am Durchfall.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 80. (1)

Nr. 262.

### Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahl- amte zu Klagenfurt ist die zweite für das Kriegscassengeschäft bestimmte Cass.-Offiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. C. M. in Erlösigung gekommen. — Zu Wiederbesetzung dieser Stelle wird daher hienit der Concurs bis Ende des kommenden Monats Vormung, mit dem Bemerkn ausgeschieden, daß jene Individuen, welche hierum sich zu bewerben gedenken, ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche mit gehöriger Nachweisung des Standes, Alters, der zurückgelegten Studian, ihrer bisherigen Dienstleistung und Sprachkenntniße, überhaupt aber aller Qualifikationen, insbesondere des Besizes der vorgeschriebenen Befähigung für einen Cassedienstplatz und der vor-

schriftsmäßig abgelegten Prüfung aus dem Kriegscassengeschäfte, an diese Landstelle, und zwar, wenn dieselben schon dienende Beamten sind, im Wege ihrer Amtsvorstellung zu überreichen, und in denselben anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Klagenfurter Cameral- und Kriegszahlamtes verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. illyr. Subernium. — Laibach am 10. Jänner 1839.

Johann Ritter v. Znaimwerth,  
k. k. Subernial-Secretär.

Z. 79. (1)

### Kundmachung.

In Folge einer von der k. k. vereinten Hofkanzlei mit Decret vom 11. October d. J., Z. 25533, 2076, angeordneten Abänderung rückwärts der Schönberger Straße bei dem Anfange der ersten Section vom Dorfe Wilten bis zum Sonnenburger Eck zu gebenden Richtung, mußte die vermög hierortiger Kundmachung vom 5. September, auf den 22. October d. J. ausgeschriebene Bauversteigerung vertagt werden. — Nachdem nun die Pläne und Vorausmaße nach der angeordneten Abänderung ihre Berichtigung erhalten haben, wird der Bau dieser nunmehr 1902 W. Klaster langen Straßenstrecke vom obern Wiltenner Dorfplatze über den Bergisel bis zum Sonnenburger Eck, auf welcher Strecke keine Brücke vorkommt, am 20. Februar 1839 bei der Landesstelle unter dem erhöhten Ausrufspreise von 56617 fl. 15 kr., oder 47181 fl. 2 1/2 kr. W. W. C. M. versteigert werden. Der Bau muß noch im Laufe des Jahres 1839 beendet, nach diesem Verlauf auch die Zahlung in den contractmäßig festzusetzenden Raten geleistet werden. Die Hauptpläne und Vorausmaße, die Vorbekörigung, die allgemeinen und speciellen Baubedingungen können 14 Tage vor der Versteigerung bei der hiesigen Baudirection eingesehen werden, und diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben vorläufig ein in fünf Percent des Ausrufspreises bestehendes Badium entweder bar, oder in Staatsobligationen und gesetzlich annehmbarer Privaturkunde zu erlegen. — Endlich werden gemäß h. Hofkanzlei-Decrets vom 22.



Juli 1836, Z. 18382, kundgemacht mit Subernial-Circulare vom 17. August 1836, Z. 17648, 2335, auch schriftliche Offerte unter folgenden Bedingungen zugelassen: — 1) Müssen sich dieselben genau auf den Plan, das Bau-Devis, die Vorausmaße, und Bedingungen und Preise beziehen, welche bei der Versteigerung zum Grunde gelegt werden. 2) Muß der schriftliche Anboth eine ganz bestimmte, von anderweitigen Anbothen unabhängige Preisbestimmung enthalten. — 3) Ist mit demselben auch das festgesetzte Wadium zu erlegen, oder die Bestätigung, daß dasselbe bei der betreffenden Casse deponirt worden sey, beizubringen. — 4) Sollen die auf diese Art eingerichteten Offerte wohl versiegelt vor oder während der Licitation, so lange die Abminderungs-Verhandlung nicht geschlossen ist, übergeben, und nachdem dieselbe vollendet ist, werden sie im Beisehn aller Concurrenten eröffnet werden, wo sonach der Bau demjenigen, der den besten mündlichen oder schriftlichen Anboth gemacht hat, überlassen werden wird. — 5) Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anbothen ist dem mündlichen der Vorzug einzuräumen. — 6) Wenn mehrere gegen den mündlichen Bestboth günstigere schriftliche Offerte vorliegen, worin gleiche Preisforderungen gestellt sind, so wird jenem unter ihnen der Vorzug gegeben, für welchen eine allgleich vorzunehmende Verlosung entscheidet. — Innebruck den 17. December 1838. — Vom k. k. Landesgubernium für Tirol und Vorarlberg.

Joseph Graf v. Sarnthein,  
k. k. Subernial-Secretär.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 52. (3) Nr. 18420/2510 V. St.  
C o n c u r s.

Zur provisorischen Besetzung der bei dem k. k. Verzehrungssteueramte zu Pontafel erledigten Einnehmerstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 500 fl. C. M., der Genus einer freien Wohnung und eines jährlichen Kanzleypauschals von 30 fl. C. M. mit der Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden Dienstcaution verbunden ist, wird der Concurß hiemit eröffnet. — Diejenigen, welche sich um diesen, oder um einen mit einem mindern Gehalte verbundenen Dienstposten, welcher durch die Besetzung dieser Einnehmerstelle in Erledigung kommen dürfte, bewerben wollen, haben ihre gehörig documentir-

ten Gesuche, in welchen sie sich über ihre allfälligen Studien, Moralität, ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse in den Gefällen: Manipulations-, Vorschriften-, des Rechnungs-Verfahrens, so wie über ihre Sprachkenntnisse, dann über die Fähigkeit zur vorschristmäßigen Cautionsleistung auszuweisen haben, längstens bis 16. Februar l. J. bei der k. k. Klagenfurter Cameral-Bezirks-Verwaltung im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen. — Von der k. k. Tyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 5. Jänner 1839.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 75. (1) Nr. 1672.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird auf Ansuchen des Mathias Koratschin von Radna, die auf der, der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 16 eindienernden  $\frac{1}{2}$  Hute zu Oberdorf unterm 22. März 1802 intabulirte, und auf den gewesenen Verwalter der Herrschaft Savenstein N. Anderlitsch lautende Schuldpe. pr. 100 fl. sammt 5% Zinsen aus dem Grunde als erloschen, nicht mehr bestehend, null und nichtig erklärt, weil sich in Folge hierortigen Amortisations-Edictes vom 20. Juni 1837, Nr. 408, Niemand dieserwegen hierorts gemeldet hatte. Bezirksgericht Savenstein am 11. December 1838.

Z. 76. (1) Nr. 1079.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Pefoll, verechlichten Kurent von Salze, Bezirks Treffsen, in die executive Veräußerung der dem Johann Supantschitsch gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 653 dienstbaren, halben behausten Kaufrechtsbube in Srib bei Leiten sub Consc. Nr. 27, im gerichtlich erhobenen Schätzungwerthe pr. 152 fl., wegen aus dem Urtheile vom 16. März 1825, Nr. 84, schuldigen 201 fl. 35 kr. c. s. c. gemilliget, und seyen hierzu drei Termine, nämlich: auf den 6. Februar, 5. März und 6. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Viralität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten Versteigerung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 24. November 1838.



3. 82. (1)

E d i c t.

Nr. 25.

Vom dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Executionsführerin Maria Petag, von Unterpirnitsch, durch Herrn Dr. Bürger, in die executive Feilbietung der, dem erequirten Matthäus Ebeunig gehörigen, zu Oberpirnitsch gelegenen, der Grundobrigkeit Görschach sub Rectif. Nr. 113 und Urb. Nr. 143 und 144 dienstbaren, gerichtlich auf 1553 fl. 30 kr. geschätzten zwei halben Huben, und der hiezu gehörigen, auf 16 fl. 46 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile v. 15. October 1838 schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar auf den 19. Februar, 2. März und 20. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß wenn die Realität und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten Feilbietungstagssetzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationssbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 11. Jänner 1839.

3. 83. (1)

E d i c t.

Nr. 2716/284

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in die neuerliche Veräußerung der laut Licitationsprotocoll vom 3. October 1823 an Johann Kemiz von Vadizhe, im executiven Verkaufswege pr. 170 fl. 3 kr. gelangten, der löbl. k. k. Probsteigült Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 53 dienstbaren, in Ran sub Consc. Nr. 6 vorkommenden Drittelhube, wegen vom Erstehet nicht zugehaltener Licitationsbedingungen und respective Zahlungsfristen, gewilliget, und die dießfällige einzige Tagssetzung auf den 21. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange in Loco Ran angeordnet, daß obige Drittelhube um welch immer einen Betrag hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß der Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. December 1838.

3. 84. (1)

E d i c t.

Nr. 2660/771

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe zur Erforschung und Anmeldung der Activ- und Passivforderungen nach dem am 27. August 1838 zu Radmannsdorf verstorbenen Realitätenbesizers und Lehzellers Johann Kriviz, die Tagssetzung auf den 2. Februar 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, wozu Alle, welche zu diesem Nachlasse etwas schulden, oder auf denselben aus immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch

zu machen vermeinen, so gewiß zu erscheinen haben, als gegen Erstere im Rechtswege fúrgangen werden wird, letztere sich aber die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1838.

3. 85. (1)

E d i c t.

Nr. 2593/917

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf haben alle jene, welche auf den Verlaß des am 10. Mai 1838 verstorbenen Mathias Pehial, gewesenen Hausbesizers in Kropp, entweder als Gläubiger, oder sonst aus einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, am 31. Jänner 1839, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, und denselben rechtskräftig darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. nur sich selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. December 1838.

3. 49. (3)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 2538.

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit ist der Posten des Gemeindedieners zu Vigaun mit einer Remuneration jährlicher 80 fl. aus der Bezirks-cassa zu besetzen.

Schreibenskundige und sonst fähige Individuen haben binnen einem Monate ihre dießfälligen Gesuche hieramts zu überreichen, oder persönlich sich um den erledigten Posten zu bewerben.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 9. Jänner 1839.

3. 81. (1)

Polizei-Dienst-Stellen.

Zwei sind bei der l. f. Stadt Stein im Laibacher Kreise in Erledigung gekommen, jede mit einem Gehalte von 80 fl., und 20 fl. Monats-Beitrage jährlich, nach Umständen auch mit einem Quartier-Äquivalente. Competenten haben ihre Dienstgesuche bei der Stadtvorsteherung bis Ende Februar d. J. persönlich zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, bisherige Dienstleistung, gute Gesundheit, Moralität, Stand und Schreibens- und Lesensfähigkeit legal auszuweisen.

Vorsteherung der l. f. Stadt Stein den 12. Jänner 1839.

3. 77. (1)

In der Spitalgasse Nr. 268 ist ein großes Gewölbe für kommenden Georgi zu vergeben.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigentümer daselbst.



Z. 66. (2)

## Anzeige.

Für nächst kommenden Pauls-Markt macht der Hochwürdigsten Geistlichkeit der ergebenst Gefertigte hiemit bekannt: daß er neue Kirchengesänge, besonders eine Auswahl von Lampen verschiedener Größen, bereitet hat, und bietet um günstigen Zuspruch.

Bestellungen nach eigenen Angaben, so wie alle Ausputzungen, Reparaturen, Verzeldungen und Versilberungen, übernimmt und beferdigt er in der schnellsten Frist, zu den billigsten Preisen.

Jos. Ignaz Schulz,  
Gürtler- und Silberarbeiter-Meister am  
St. Jacobspiaz Nr. 145.

Z. 25. (2)

## Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 58, im zweiten Stocke, Kapuziner-Vorstadt, sind vier Zimmer, ein Cabinet, dann eine Holzlege, ein Stall auf vier Pferde und eine Wagen-Remise, von nächst-kommenden Georgi in Miethe zu ver-geben.

Z. 1831. (5)

## Apotheken-Anzeige.

Der Unterzeichnete bringt hiemit ergebenst zur Kenntniß, daß ihm von dem hohen k. k. illyrischen Landesgubernum mit Decret vom 20. d. M., Z. 29507, das Apotheker-Gewerbs-Befugniß in Laibach verliehen worden ist, und derselbe schon die Apotheke am Landschaftspiaz in dem Hause Nr. 223, wo die Landschafts-apotheke bisher bestand, und zwar mit dem Schilde „**Zu Mariabilf**“ errichtet hat. Gefertigter empfiehlt sich dem hohen Adel und geehrten Publicum in Laibach, wie auch in der Umgebung, mit der Zusicherung, es ist für die auserlesensten und immer frische Medicamen-ten, Artikel, dann für die größte Pünctlichkeit, bezüglich der Expedition und schnellsten Be-dienung, eifrigst Sorge zu tragen.

Auch glaubt der Unterzeichnete dem all-fälligen Wunsche durch die weitere Anzeige entgegen zu kommen, daß in dieser Apotheke alle Parfüme-Sachen um festgesetzte billigste Preise zu haben sind.

Laibach den 29 December 1838,

Andreas Gerlovich.

Im Verlage von Johann Spurny in Prag (Jesuitengasse, Nr. 184) erscheint die Zeitschrift:

## Ost und West,

Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben,

redigirt von Rudolph Glaser, herausge-geben von J. Sambal.

Die Zeitschrift »Ost und West« besteht erst anderthalb Jahre und hat in dieser kurzen Zeit eine Verbreitung über ganz Europa gewonnen. Die stimmfähigsten Critiker des In- und Auslan-des haben entschieden, daß »Ost und West« zu den besten Journalen der Gegenwart gehört. Und in der That enthalten die bis jetzt erschienenen Blätter eine Menge der schönsten Originalbeiträge von ausgezeichneten Literatoren, unter denen sich Namen von erstem Range befinden. Vor allem war die Redaction bemüht, geistvolle Romellen, treffliche Gedichte und eine Fülle von interessanten Correspondenzen aus den bedeutendsten Städten von Europa zu bringen. Ein eigenthümliches Interesse aber bieten die fortlaufenden Mit-theilungen über Leben und Literatur der slawischen Völker sammt Uebersetzungen aus dem Slawischen, wodurch diese Zeitschrift einem dringenden literarischen Bedürfnisse abge-holfen und die wichtigsten Beiträge zur Weltlite-ratur geliefert hat. Schon wegen der slawischen Mittheilungen, welche keine andere Zeitschrift in dieser Menge und Mannigfaltigkeit bringen kann, sollte, »Ost und West« in keinem Journalzirkel fehlen.

Von der Zeitschrift »Ost und West« erschei-nen wöchentlich — am Mittwoch und Samstag — zwei Blätter in Royal-Quart auf Velinpapier. — Auf den Wunsch mehrerer Literaturfreunde wet-den im Jahre 1839, statt der zwölf Musil-Blät-ten, zwölf literarische Beilagen gegeben werden.

Die k. k. Postämter liefern das Journal wö-chentlich zweimal postfrei bis an die äußersten Gränzen der österreichischen Monarchie für den halbjährigen Pränumerationspreis von 3 fl. 54 kr. C. M. Bei dem Verleger, Johann Spurny in Prag (Jesuitengasse Nr. 184) und in allen Buchhandlungen pränumerirt man mit 3 fl. 30 kr. C. M. (2 Thlr. 89 Gr.) halbjährig. — Den De-sider für das Ausland hat Hr. Friedrich Flei-scher in Leipzig übernommen, an welchen die Redaction alle größere Beiträge für »Ost und West« zu übersenden ersucht.

In Wien befindet sich die Expedition von »Ost und West«: Bürgerspital, 5. Hof, 10 Etiege, 1. Stock, Thür Nr. 20. — Fene Buch-händler oder Autoren in Oesterreich, welche ihre neuen Werke in der weit verbreiteten Zeitschrift »Ost und West« besprochen wünschen, werden er-sucht, dieselben an die bezeichnete Expedition abzu-liefern.

In Laibach nimmt Subscription an Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler.